

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Halbjahresfinanzbericht gemäß § 37w WpHG

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

Das erste Halbjahr 2016 im Überblick

- **Konzernumsatz mit 579,1 Mio. EUR rund 3,1 % über Vorjahr**
 - **Inlandsumsatz steigt durch Ströher-Erstkonsolidierung um 3,5 % auf 253,1 Mio. EUR; Auslandsvolumen wächst um 2,8 % auf 326,0 Mio. EUR**
 - **Konzern-EBIT erhöht sich im Halbjahresvergleich von 17,4 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR**
 - **Ergebnis vor Steuern (EBT) im Konzern mit 17,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau**
 - **Belegschaft durch 286 Ströher-Mitarbeiter von 5.081 auf 5.340 Beschäftigte vergrößert**
 - **Prognose für das Gesamtjahr 2016 unverändert: Umsatzplus von 5 % auf rund 1.277 Mio. EUR und EBIT von 80 Mio. EUR bis 90 Mio. EUR erwartet**
-

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzernzwischenlagebericht über das erste Halbjahr 2016

Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Unternehmen

Der Sto-Konzern ist einer der international bedeutenden Hersteller von Produkten und Systemen für Gebäudebeschichtungen. Das Leistungsspektrum ist unterteilt in vier Produktgruppen: Das Kerngeschäft **Fassadensysteme** beinhaltet zum einen Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), bei denen unser Unternehmen eine führende Position einnimmt, und zum anderen vorgehängte Fassadensysteme (VHF). Im Geschäftsjahr 2015 entfielen insgesamt 48,1 % des Konzernvolumens auf diese Produktgruppe. **Fassadenbeschichtungen**, zu denen Putz- und Anstrichsysteme für den Außenbereich gehören, trugen 25,4 % zum Umsatz bei und **Innenraumprodukte** wie beispielsweise für Wohn- und Büroräume optimierte Putz- und Anstrichsysteme, dekorative Beschichtungen sowie Akustiksysteme zur Raumschall-Regulierung 13,2 %. Ergänzend produzieren und vertreiben wir unter anderem hochwertige Bodenbeschichtungen und Produkte zur Betoninstandsetzung, die unter **Übrige Produktgruppen** gebündelt sind.

Konzernstruktur, Steuerungssystem und die Strategie von Sto haben sich im ersten Halbjahr 2016 nicht verändert. Sie sind ausführlich im Geschäftsbericht 2015 beschrieben, der auf der Website www.sto.de unter der Rubrik „Unternehmen“ im Bereich „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung steht oder bei der Sto SE & Co. KGaA angefordert werden kann.

Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2016 und Gesamtaussage des Vorstands

Die Umsatzentwicklung der Sto SE & Co. KGaA blieb im zweiten Quartal 2016 sowohl im In- als auch im Ausland unter unseren Erwartungen. Dennoch lag der

Konzernumsatz von Januar bis Juni mit 579,1 Mio. Euro rund 3,1 % über dem entsprechenden Vorjahresvolumen (Vorjahr: 561,6 Mio. EUR). Der Zuwachs war maßgeblich auf die erstmalige Einbeziehung der Ströher-Gruppe zurückzuführen, die im Berichtszeitraum einen Umsatz mit Dritten von 15,7 Mio. EUR erzielte. Ohne Berücksichtigung der Erstkonsolidierungs- und der mit -5,7 Mio. EUR insgesamt negativen Effekte aus der Währungskursumrechnung belief sich der konzernweite Umsatzanstieg im ersten Halbjahr 2016 auf 1,3 %.

Verantwortlich für den gedämpften Verlauf war neben einzelnen regionalen Witterungseinflüssen vor allem die schwache Verfassung verschiedener Märkte. In Deutschland blieb insbesondere die Nachfrage im Kerngeschäft Fassadensysteme erneut deutlich unter den Planungen. Hier machte sich die unvermindert anhaltende Verunsicherung privater Bauherren, die aus der widersprüchlichen und teilweise sehr zugespitzten Medienberichterstattung über den Einsatz von Wärmedämm-Verbundsystemen resultierte, bemerkbar. In der Folge setzte sich der deutsche WDVS-Markt im Berichtszeitraum spürbar negativ von der inländischen Baukonjunktur ab. Der Sto-Inlandsumsatz, der sich inklusive Ströher um 3,5 % auf 253,1 Mio. EUR (Vorjahr: 244,5 Mio. EUR) erhöhte, hätte sich deshalb ohne den Erstkonsolidierungseffekt gegenüber dem Vorjahresvolumen verringert.

Im Ausland erzielte Sto in den ersten sechs Monaten ein Umsatzplus von 2,8 % und erreichte dank der guten Entwicklung beispielsweise in Nordamerika ein Geschäftsvolumen von 326,0 Mio. EUR (Vorjahr: 317,1 Mio. EUR). Erhebliche Einbußen mussten dagegen unter anderem in China, der Schweiz und Italien verkraftet werden.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Sto-Konzerns stieg im Halbjahresvergleich von 17,4 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) und das Nettoergebnis im Konzern blieben mit 17,8 Mio. EUR bzw. 12,1 Mio. EUR jeweils auf Vorjahresniveau.

Für das Gesamtjahr 2016 geht der Vorstand davon aus, dass die Umsatz- und Ergebnisziele bei günstigem Witterungsverlauf erreicht werden und hält unverändert an den Prognosen fest.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die internationale Baubranche entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf 2016 uneinheitlich. So befand sich das Marktsegment in den **USA** im Aufwind. Ein Indikator für den Wachstumstrend ist laut GTAI (Germany Trade and Invest) die Lohnsteigerung in dem Sektor, die sich seit mehreren Monaten beschleunigt. Auch der stark zunehmende Wettbewerb um geeignete Fachkräfte deutet auf ein größeres Marktvolumen hin.

In **China** bewegte sich die Bauwirtschaft dagegen auf eine Stagnation zu. Nach Angaben der GTAI waren die Zuwächse 2015 erstmals einstellig, wobei Impulse lediglich aus dem Ausbau der Infrastruktur kamen. Beim Wohnungsbau sind trotz stabiler Preise keine positiven Impulse in Sicht.

In **Europa** ging die Produktion im Baugewerbe nach Schätzungen von Eurostat in den ersten fünf Monaten 2016 sukzessive zurück. Im Mai sank sie gegenüber dem Vormonat um 0,5 %, im April lag der Rückgang bei 0,3 %. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres legte die Produktion in den ersten drei Monaten 2016 zu, ab April wurden gegenüber dem jeweiligen 2015er Monat aber ebenfalls Einbußen verzeichnet.

Die **deutsche Bauwirtschaft** hat sich in den ersten Monaten 2016 insgesamt gut entwickelt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts lag der Auftragseingang in den ersten fünf Monaten 2016 nominal 17,3 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Auch im Umsatz des Bauhauptgewerbes schlug sich die seit Sommer 2015 anhaltend gute Nachfrage nieder: Er erhöhte sich bis Ende Mai um 8,1 %, wobei das stärkste Plus im Wohnungsbau ausgewiesen wurde. Hier lag der Umsatz 17,2 % über dem 2015er Vergleichswert. Aus dem Wirtschaftsbau (+5,3 %) und dem Öffentlichen Bau (+5,7 %) kamen ebenfalls positive Signale.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns

Konzernumsatz um 3,1 % erhöht

Der **Konzernumsatz** der Sto SE & Co. KGaA stieg in den ersten sechs Monaten 2016 um 3,1 % auf 579,1 Mio. EUR, wovon 15,7 Mio. EUR auf die erstmals in den Halbjahresabschluss einbezogene Ströher-Gruppe entfielen. Diesem positiven Erstkonsolidierungseffekt standen Einbußen aus Währungskursumrechnungen in Höhe von 5,7 Mio. EUR gegenüber. Unter Ausklammerung dieser Einflüsse war im Konzern bis Ende Juni 2016 ein Umsatzzuwachs von 1,3 % gegenüber der Vorjahresperiode zu verzeichnen.

Im **Inland** verbuchte die Sto SE & Co. KGaA ausschließlich durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises ein konzernweites Plus von 3,5 % auf 253,1 Mio. EUR, im **Ausland** nahm der Umsatz um 2,8 % auf 326,0 Mio. EUR zu. Der Auslandsanteil am Konzernvolumen verringerte sich im Halbjahresvergleich leicht von 56,5 % auf 56,3 %.

Die Umsatzentwicklung im Juli 2016 lag weiterhin unter unseren Erwartungen und überraschend unter Vorjahr.

Umsatzentwicklung Segmente

Im Segment **Westeuropa** – inklusive Deutschland – wuchs der Umsatz in der ersten Jahreshälfte 2016 um 3,1 % auf 446,1 Mio. EUR (Vorjahr: 432,6 Mio. EUR). Ohne Ströher hätte sich besonders aufgrund der Einbußen in Deutschland, der Schweiz und Italien ein leichter Rückgang um 0,5 % ergeben.

In der Region **Nord-/Osteuropa** belief sich der Umsatzanstieg im Halbjahresvergleich auf 8,0 %. Er ging vor allem auf den guten Geschäftsverlauf in Osteuropa zurück. In den nordeuropäischen Ländern war die Nachfrage uneinheitlich, per saldo aber ebenfalls positiv. Insgesamt betrug der Konzernumsatz in dem Segment 61,8 Mio. EUR (Vorjahr: 57,2 Mio. EUR).

In der Region **Amerika/Asien** wurde im Halbjahresvergleich ein leichtes Minus von 0,8 % auf 71,2 Mio. EUR (Vorjahr: 71,8 Mio. EUR) ausgewiesen, das sich wesentlich aus der rückläufigen Nachfrage in China ergab. In Nordamerika erzielte Sto deutliche Zuwächse.

Konzernergebnis über Vorjahr

Die Ergebnisrechnung des Sto-Konzerns wurde im ersten Halbjahr 2016 in einzelnen Positionen teils erheblich von der Erstkonsolidierung der Ströher-Gruppe beeinflusst. Die **Gesamtleistung** erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2016 auf 583,8 Mio. EUR nach 564,5 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Belastet wurden die Erträge im Sto-Konzern von höheren **Personalaufwendungen**. Sie stiegen überproportional zum Umsatz um 5,7 % auf 167,6 Mio. EUR (Vorjahr: 158,5 Mio. EUR). Davon wurden 6,0 Mio. EUR bei der erstmals einbezogenen Ströher-Gruppe verbucht. Tarifbedingte Zuwächse trugen ebenfalls zum konzernweiten Personalkostenanstieg bei. Darüber hinaus vergrößerte Sto die Mitarbeiterzahl in Regionen, in denen wir mittelfristig mit Umsatzzuwächsen rechnen. Gleichzeitig wurden jedoch punktuell Anpassungen in Gesellschaften mit schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen vorgenommen.

Der **Materialaufwand** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2016 trotz der Umsatzausweitung nur leicht auf 256,9 Mio. EUR (Vorjahr: 256,3 Mio. EUR), weil Sto fortgesetzt von Beschaffungsvorteilen profitieren konnte. Gleichzeitig stieg allerdings der Druck auf die Verkaufspreise. Der Saldo aus **sonstigen betrieblichen Erträgen** und **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belief sich auf -124,7 Mio. EUR nach -116,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum, hauptsächlich aufgrund der Erstkonsolidierung von Ströher. Die **Abschreibungen** auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen bewegten sich in den ersten zwei Quartalen mit 15,5 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 15,8 Mio. EUR).

Insgesamt errechnet sich für das erste Halbjahr 2016 ein **Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** von 19,1 Mio. EUR (Vorjahr: 17,4 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis reduzierte sich von 0,4 Mio. EUR auf -1,3 Mio. EUR, wobei neben dem marktbedingt geringeren Zinsergebnis und den Effekten aus der Erstkonsolidierung Ströher auch Vorjahreserträge aus dem Verkauf einer Tochtergesellschaft zu Buche schlugen, die den 2015er Vergleichswert stützten. Somit ergab sich in den ersten sechs Monaten 2016 ein stabiles **Ergebnis vor Steuern (EBT)** von 17,8 Mio. EUR. Nach Steuern blieb das **Nettoergebnis** mit 12,1 Mio. EUR ebenfalls auf Vorjahreshöhe. Je Kommanditvorzugsaktie lag der Gewinn zur Jahresmitte 2016 bei 2,06 EUR (Vorjahr: 1,98 EUR) und je Kommanditstammaktie bei 2,00 EUR (Vorjahr: 1,92 EUR).

Ergebnisentwicklung der Segmente

Unterteilt nach Segmenten ergibt sich bei der Ergebnisentwicklung folgendes Bild: Im Bereich Westeuropa lag das EBIT in den ersten sechs Monaten 2016 mit 20,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau, während für Nord-/Osteuropa ein negatives Ergebnis von -2,3 Mio. EUR (Vorjahr: -1,6 Mio. EUR) ausgewiesen wurde. Im Segment Amerika/Asien verbesserte sich das EBIT im Halbjahresvergleich von -0,6 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR.

Liquiditätsentwicklung

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**, der im ersten Halbjahr aufgrund der Saisonalität des operativen Sto-Geschäfts gewöhnlich negativ ist, verbesserte sich konzernweit von -37,2 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum auf -22,5 Mio. EUR. Neben einer geringeren zusätzlichen Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen trugen dazu auch niedrigere Ertragsteuerzahlungen bei.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich nach sechs Monaten auf 5,4 Mio. EUR (Vorjahr: 89,8 Mio. EUR). Dabei erhöhte sich die Abflüsse für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte von 10,6 Mio. EUR auf 13,7 Mio.

EUR. Außerdem wurden im Berichtszeitraum 9,1 Mio. EUR für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften ausgezahlt. Aus frei werdenden Geldanlagen flossen uns im Berichtszeitraum 27,5 Mio. EUR zu nach 103,9 Mio. EUR im Vorjahr. Neue Geldanlagen wurden im Berichtszeitraum keine getätigt (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR).

Der **Cashflow im Finanzierungsbereich** summierte sich auf -3,9 Mio. EUR (Vorjahr: -134,7 Mio. EUR), wobei 31,1 (Vorjahr: 163,3 Mio. EUR) auf die Gewinnausschüttung an unsere Aktionäre entfielen.

Unter Berücksichtigung wechselkursbedingter Veränderungen in Höhe von -0,7 Mio. EUR (Vorjahr: +3,3 Mio. EUR) lag der **Finanzmittelbestand** am 30. Juni 2016 bei 49,1 Mio. EUR (Vorjahr: 34,3 Mio. EUR). Gegenüber dem Jahresende 2015 ging der Barmittelbestand um 21,8 Mio. EUR (Vorjahr: 78,8 Mio. EUR) saisonal bedingt zurück.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte des Sto-Konzerns nahmen in den ersten sechs Monaten 2016 von 10,6 Mio. EUR auf 13,6 Mio. EUR zu. Schwerpunkt war neben den üblichen Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen der Bau des neuen Bürogebäudes am Hauptsitz in Stühlingen, das im dritten Quartal 2016 bezogen wird. Bei dem Gebäudekomplex wurden schadstoffarme Bauprodukte verwendet und ein innovatives Energiekonzept unter Verwendung von regenerativen Quellen umgesetzt. Darüber hinaus wurde in die Erweiterung der Produktions-, Logistik- und Bürokapazitäten der Verotec GmbH in Lauingen investiert.

Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2016 verlängerte sich die **Konzernbilanz** der Sto SE & Co. KGaA hauptsächlich saisonal bedingt sowie wegen der erstmaligen Konsolidierung der Ströher-Gruppe gegenüber dem Jahresende 2015 um 12,2 % auf 720,0 Mio. EUR. So erhöhten sich auf der **Aktivseite** die Sachanlagen von 242,5 Mio. EUR auf 252,1 Mio.

EUR und die Immateriellen Vermögenswerte von 39,5 Mio. EUR auf 47,5 Mio. EUR. In der Summe stiegen die **langfristigen Vermögenswerte** um 22,4 Mio. EUR auf 323,3 Mio. EUR, wovon 20,0 Mio. EUR auf Ströher entfielen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** legten von Januar bis Ende Juni überwiegend saisonal bedingt um 55,7 Mio. EUR auf 396,7 Mio. EUR zu, wobei sich besonders deutlich die Vorräte von 71,2 Mio. EUR auf 101,7 Mio. EUR und die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 123,0 Mio. EUR auf 197,9 Mio. EUR erhöhten. Beide Zuwächse gehen zum Teil auch auf die Erstkonsolidierung der Ströher-Gruppe zurück, bei der Vorräte in Höhe von 14,4 Mio. EUR und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 5,0 Mio. EUR ausgewiesen wurden. Infolge der saisonal bedingten Finanzierung des laufenden Geschäfts verringerten sich die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte im Sto-Konzern um 31,6 Mio. EUR auf 27,2 Mio. EUR und die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 21,8 Mio. EUR auf 49,1 Mio. EUR.

Auf der **Passivseite** summierte sich das **Eigenkapital** im Konzern per Ende Juni 2016 auf 381,1 Mio. EUR und lag damit 23,6 Mio. EUR unter dem Wert am 31. Dezember 2015. Wesentliche Gründe dafür waren die Dividendenausschüttung in Höhe von 31,1 Mio. EUR sowie versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen, die saldiert mit den latenten Steuern 10,7 Mio. EUR betrugen. Dem stand das Periodenergebnis gegenüber, sodass sich die Gewinnrücklagen insgesamt um 29,8 Mio. EUR auf 298,8 Mio. EUR reduzierten. Die **Eigenkapitalquote** betrug am Stichtag 30. Juni 2015 solide 52,9 % gegenüber 63,0 % am Jahresultimo 2015.

Die Summe der **langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** nahm in den ersten sechs Monaten 2016 um 27,7 Mio. EUR auf 119,1 Mio. EUR zu. Insbesondere die Pensionsrückstellungen wurden mit einem Zuwachs von 22,5 Mio. EUR auf 104,0 Mio. EUR ausgewiesen, wovon sich rund 15,0 Mio. EUR des Zuwachses aus der aktuellen Zinsentwicklung ergaben. Der Anteil der Ströher-Gruppe an den

langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten belief sich auf 10,3 Mio. EUR. Die **kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** stiegen überwiegend saisonal bedingt sowie durch temporäre Finanzierungen um 74,1 Mio. EUR auf 219,9 Mio. EUR. Hier belief sich der bei Ströher angefallene Betrag auf 13,7 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Sto-Konzern um 21,0 Mio. EUR auf 65,4 Mio. EUR und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 27,7 Mio. EUR auf 68,8 Mio. EUR, während die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 13,9 Mio. EUR auf 12,4 Mio. EUR abgebaut wurden.

Per saldo beliefen sich die Finanzschulden im Sto-Konzern zur Jahresmitte auf 41,7 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung des Bestands an liquiden Mitteln ergab sich daraus ein **Netto-Finanzguthaben** von 7,4 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 66,4 Mio. EUR). Der Bedarf an Liquidität zur Finanzierung des laufenden Geschäfts unterliegt aufgrund der Saisonalität des Geschäftsmodells erheblichen Schwankungen, sodass insbesondere in den ersten Monaten eines Kalenderjahres hoher Geldbedarf besteht.

Mitarbeiter

Belegschaft um Ströher-Mitarbeiter erweitert

Ende Juni 2016 beschäftigte der Sto-Konzern weltweit 5.340 Mitarbeiter gegenüber 5.081 am 30. Juni 2015 (+259 Mitarbeiter; +5,1 %) und 5.032 am Jahresende 2015 (+6,1 %). Davon waren 286 Personen bei der ausschließlich in Deutschland ansässigen Ströher-Gruppe tätig, sodass sich ohne die Erstkonsolidierung gruppenweit ein leichter Rückgang ergeben hätte.

Im Inland waren inklusive Ströher 2.896 (Vorjahr: 2.627) Mitarbeiter angestellt, im Ausland verringerte sich die Sto-Belegschaft per saldo leicht von 2.454 auf 2.444 Arbeitnehmer. Dabei standen den punktuellen Anpassungsmaßnahmen in Regionen mit schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen Neueinstellungen in Ländern mit mittelfristigen Wachstumsperspektiven gegenüber. Der Auslandsanteil an der Konzernbelegschaft reduzierte sich per Ende Juni von 48,3 % auf 45,8 %

Unterteilt nach Segmenten ergibt sich zur Jahresmitte folgendes Bild: In Westeuropa (inkl. Deutschland) waren insgesamt 4.096 Mitarbeiter, im Segment Nord-/Osteuropa 641 und in Amerika/Asien 603 Personen für Sto tätig.

Ereignisse nach Ablauf der Berichtsperiode

Mit Wirkung zum 1. Juli 2016 erwarb die Sto SE & Co. KGaA alle Anteile der Hesselberg Bygg AS, eines norwegischen Herstellers von Industrieböden. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in Moss/Norwegen, außerdem hat das Unternehmen Tochtergesellschaften in Schweden und Litauen. Mit 28 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 11 Mio. EUR zählt die Hesselberg Bygg AS zu den führenden Anbietern von Bodenbeschichtungen auf Reaktionsharzbasis für Industrie, Design, öffentliche Bereiche und Außenflächen in Skandinavien. Insbesondere in den Bereichen Food, Design und Outdoor verfügt Hesselberg Bygg über ein attraktives Angebot, das unser eigenes Bodenbeschichtungssortiment hervorragend ergänzt.

Innerhalb des Sto-Konzerns soll das Unternehmen als selbstständige Tochtergesellschaft der Sto SE & Co. KGaA integriert werden. Die fachliche Führung unterliegt der StoCretec GmbH, dem Kompetenzzentrum von Sto für Produkte zur Betoninstandsetzung und für Bodenbeschichtungen.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns.

Risikobericht

Die Ausgestaltung des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems (IKS) sowie die unverändert geltenden Risiken, denen der Sto-Konzern ausgesetzt ist, sind im Konzernlagebericht 2015 ausführlich beschrieben. Aus heutiger Sicht sind keine bewertbaren Risiken zu erkennen, die zu einer dauerhaften und wesentlichen

Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns führen könnten.

Prognosebericht

Internationale Baubranche

Die **US-Bauwirtschaft** befindet sich nach Angaben der GTAI auf einem guten Weg und wird diesen voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen. Der Wert der in den USA neu gestarteten Bauprojekte soll sich 2016 um 6 % erhöhen, wobei insbesondere die Perspektiven im Wohnungsbau positiv sind. Im Nichtwohnungsbau wird ein Plus von 9 % prognostiziert, das hauptsächlich von Büro- und Hotelprojekten getrieben ist. Bei öffentlich finanzierten Objekten und im Infrastruktursektor bleiben die Auftragschancen wegen der knappen öffentlichen Kassen eher begrenzt.

In **China** gestaltet sich das Marktumfeld anhaltend schwach: GTAI erwartet für 2016 und 2017 weiter abnehmende Bauaktivitäten. Der Wohnungsmarkt könnte sich nach Analysen der Schweizer UBS im laufenden Jahr wieder erholen, wenn die bereits ergriffenen und noch zu erwartenden staatlichen Maßnahmen ihre Wirkung entfalten. Insgesamt prognostiziert die Bank im Wohnungsbau ein einstelliges Wachstum.

In **Europa** rechnet Euroconstruct 2016 mit einem Anstieg des Bauvolumens um 3 %. Vor allem der Wohnungsbau wird spürbar an Fahrt aufnehmen, was auf die verbesserte Entwicklung des Neubausektors zurückgeht. Insbesondere in den Märkten Deutschland, Niederlande, Schweden und Spanien sind die Prognosen positiv, während in der Schweiz und in Österreich mit nur leichten Verbesserungen gerechnet wird. Weitaus verhaltener werden sich aus heutiger Sicht die Bestandsmaßnahmen entwickeln. So soll der Bereich Modernisierung im Wohnungsbau europaweit nur um 1,2 % zulegen. Für den Nichtwohnhochbau in Europa wird 2016 eine Steigerung um 2,9 % und für den Tiefbau von 2,7 % prognostiziert.

Im **deutschen Baugewerbe** wird der Umsatz im Gesamtjahr 2016 nach Angaben des Hauptverbands der deutschen Bauindustrie um etwa 3 % zunehmen. Positive Impulse

sind vor allem im Wohnungsbau zu erwarten, wobei der Mehrfamilienhausbau voraussichtlich erneut stärker steigt als der Ein- und Zweifamilienhausbau. Im öffentlichen Bau wird ebenfalls ein kräftiges Umsatzwachstum prognostiziert, im Wirtschaftsbau geht der Verband dagegen von einer Stagnation aus.

Sto: Ausblick für das Gesamtjahr 2016 unverändert

Für das Gesamtjahr 2016 rechnet Sto bei günstigem Witterungsverlauf unverändert mit einem Umsatzanstieg von 5 % auf rund 1.277 Mio. EUR im Konzern. Obwohl das Brexit-Votum in Großbritannien weltweit große Unsicherheiten auslöste, rechnen wir nach dem britischen Referendum nicht mit unmittelbaren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Sto-Gruppe. Mittel- und langfristig könnte die Entscheidung für den Austritt aus der EU allerdings zu einer Abschwächung der Konjunktur insbesondere in Großbritannien und im EU-Raum führen. Das operative Konzernergebnis der betrieblichen Tätigkeit EBIT im Sto-Konzern wird sich 2016 aus heutiger Sicht in einer Bandbreite von 80 Mio. EUR bis 90 Mio. EUR bewegen. Allerdings sind die Witterungseinflüsse schwer abschätzbar und haben einen großen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft.

Um den Geschäftsverlauf wieder an die langfristig avisierten Umsatz- und Ergebnisziele anzunähern, initiierte Sto das Programm New Balance. Es soll insbesondere die Verbesserung der Rendite und die Erhöhung der Umsatzleistung in definierten Produktgruppen vorantreiben. Mit nachhaltig positiven Auswirkungen wird derzeit ab dem Jahr 2017 gerechnet.

Stühlingen, im August 2016

Sto SE & Co. KGaA

vertreten durch die STO Management SE

Der Vorstand

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

	30.06.2016	30.06.2015
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	579.111.151,71	561.554
2. Bestandsveränderung der Erzeugnisse	4.711.823,25	2.966
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0
Gesamtleistung	583.822.974,96	564.520
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.391.089,17	9.626
5. Materialaufwand	-256.909.998,32	-256.310
6. Personalaufwand	-167.644.699,80	-158.517
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-131.059.051,00	-126.108
EBITDA	34.600.315,01	33.210
8. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.526.092,80	-15.794
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	19.074.222,21	17.416
9. Finanzergebnis	-1.280.579,98	406
EBT (Ergebnis vor Steuern)	17.793.642,23	17.822
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.676.171,87	-5.734
EAT (Ergebnis nach Steuern)	12.117.470,36	12.088
davon:		
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	-865.808,72	-396
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA</i>	<i>12.983.279,08</i>	<i>12.484</i>
<i>Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert in EUR</i>		
<i>Stammaktie</i>	<i>2,00</i>	<i>1,92</i>
<i>Vorzugsaktie</i>	<i>2,06</i>	<i>1,98</i>

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

	30.06.2016 EUR	30.06.2015 EUR
EAT (Ergebnis nach Steuern)	12.117.470,36	12.088
Währungsumrechnung		
<i>Währungsumrechnungsdifferenzen</i>	-1.030.555,78	4.906
<i>Latente Steuern</i>	0,00	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-1.030.555,78	4.906
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Ergebnis	-1.030.555,78	4.906
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste		
<i>Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste</i>	-15.049.344,02	0
<i>Latente Steuern</i>	4.319.088,42	0
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Ergebnis	-10.730.255,60	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-11.760.811,38	4.906
Gesamtergebnis nach Steuern	356.658,98	16.994
davon:		
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	-909.803,40	-396
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA</i>	1.266.462,38	17.390

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Konzernbilanz zum 30. Juni 2016 und zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	30.06.2016 EUR	31.12.2015 TEUR	PASSIVA	30.06.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögenswerte	47.486.051,48	39.470	I. Gezeichnetes Kapital	17.556.480,00	17.556
II. Sachanlagen	252.105.360,74	242.525	II. Kapitalrücklage	57.803.590,41	57.804
III. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0,00	0	III. Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	298.799.622,28	328.596
Anlagevermögen	299.591.412,22	281.995	Anteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA	374.159.692,69	403.956
IV. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.138.866,97	1.053	IV. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6.935.583,32	744
V. Langfristige Ertragsteuerforderungen	736.386,90	736	SUMME EIGENKAPITAL	381.095.276,01	404.700
VI. Langfristige finanzielle Vermögenswerte	666.006,86	191			
VII. Langfristige sonstige Vermögenswerte	583.756,83	1.131	B. LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN		
VIII. Latente Steueransprüche	20.596.538,27	15.819	I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	103.962.597,13	81.477
Sonstiges langfristiges Vermögen	23.721.555,83	18.931	II. Latente Steuerschulden	3.433.588,38	538
SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	323.312.968,05	300.927	III. Langfristige sonstige Rückstellungen	8.615.141,11	8.442
			IV. Langfristige Finanzschulden	2.284.435,29	313
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			V. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	751.849,99	662
I. Vorräte	101.739.456,70	71.223	VI. Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	12.641,99	11
II. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	197.891.378,13	123.025	SUMME LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN	119.060.253,89	91.442
III. Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	12.921.774,99	6.119			
IV. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	27.239.827,95	58.762	C. KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN		
V. Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	7.860.171,11	11.001	I. Kurzfristige sonstige Rückstellungen	29.488.029,55	25.796
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.076.914,18	70.862	II. Kurzfristige Finanzschulden	39.404.576,72	4.162
	396.729.523,06	340.992	III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.428.292,03	44.355
VII. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,00	0	IV. Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.351.318,89	4.144
SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	396.729.523,06	340.992	V. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	12.389.700,94	26.265
			VI. Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	68.825.043,08	41.054
			SUMME KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN	219.886.961,21	145.777
			SUMME FREMDKAPITAL	338.947.215,10	237.219
Bilanzsumme	720.042.491,11	641.919	Bilanzsumme	720.042.491,11	641.919

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2016

in TEUR	Auf die Anteile des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital							Anteile ohne beherrschenden Einfluss		Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Rücklage für Pensionen	Rücklage für Cash-flow-Hedges	Eigene Anteile	Summe		
Stand am 01.01.2015	17.556	57.804	472.636	7.879	-27.465	0	-23.055	505.355	1.126	506.481
EAT (Ergebnis nach Steuern)	0	0	12.483	0	0	0	0	12.483	-395	12.089
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	0	0	0	4.906	0	0	0	4.906	0	4.906
Erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	12.483	4.906	0	0	0	17.390	-395	16.995
Dividendenausschüttung	0	0	-163.308	0	0	0	0	-163.308	0	-163.308
Einzahlung von Gesellschaftern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.06.2015	17.556	57.804	321.811	12.785	-27.465	0	-23.055	359.436	731	360.167
Stand am 01.01.2016	17.556	57.804	365.454	10.831	-24.634	0	-23.055	403.956	744	404.700
EAT (Ergebnis nach Steuern)	0	0	12.983	0	0	0	0	12.983	-866	12.117
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	0	0	0	-1.031	-10.686	0	0	-11.717	-44	-11.762
Erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	12.983	-1.031	-10.686	0	0	1.265	-910	356
Dividendenausschüttung	0	0	-31.061	0	0	0	0	-31.061	0	-31.061
Einzahlung von Gesellschaftern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile aus Unternehmenserwerb	0	0	0					0	7.102	7.102
Stand am 30.06.2016	17.556	57.804	347.376	9.800	-35.321	0	-23.055	374.160	6.936	381.096

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Konzern-Kapitalflussrechnung
Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

	30.06.2016	30.06.2015
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Tätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.794	17.822
Abschreibungen auf Anlagevermögen	15.526	15.794
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-164	-484
Ergebnis aus der Bewertung At Equity	349	0
Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis	932	-406
Gezahlte Ertragsteuern	-9.946	-13.883
Veränderung der Rückstellungen	4.484	1.910
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	-51.518	-57.904
Cashflow aus laufender Tätigkeit	-22.543	-37.151
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	-13.646	-10.613
Auszahlungen für Kapitalerhöhung bei Gemeinschaftsunternehmen	-349	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-9.120	-48
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	741	1.054
Zinseinzahlungen	245	741
Auszahlungen für Geldanlagen	0	-5.200
Einzahlungen aus Geldanlagen	27.539	103.851
Cashflow aus Investitionstätigkeit	5.410	89.785
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung für den Erwerb von Minderheitsanteilen	0	0
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	500	0
Auszahlungen für langfristige Finanzschulden	-154	-123
Auszahlungen für kurzfristige Finanzschulden	-287	-2.476
Einzahlungen für kurzfristige Finanzschulden	27.405	31.535
Gewinnausschüttung	-31.061	-163.308
Einzahlungen von Gesellschaftern	0	0
Zinsauszahlungen	-317	-295
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.914	-134.667
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	-738	3.266
Zahlungsmittel Anfangsbestand	70.862	113.017
Veränderung der Zahlungsmittel	-21.785	-78.767
Zahlungsmittel Endbestand *	49.077	34.250

* Der Zahlungsmittel Endbestand entspricht der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Konzern-Segmentberichterstattung
Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

Angaben zu den geografischen Segmenten nach Absatzmärkten (TEUR)

Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016	West- europa	Übriges Nord- / Osteuropa	Amerika / Asien	Überleitungs- / Konsolidierungs- buchungen	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	446.111	61.761	71.239	0	579.111
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	17.714	201	1	-17.915	0
Segmentumsatz	463.825	61.961	71.240	-17.915	579.111
EBITDA	32.979	-919	2.581	-42	34.600
Abschreibungen	12.513	1.353	1.660	0	15.526
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	20.466	-2.272	921	-42	19.074
EBT (Ergebnis vor Steuern)	18.942	-2.253	1.147	-42	17.794
Investitionen	10.564	698	2.384	0	13.646
Mitarbeiter zum Stichtag	4.096	641	603	0	5.340
Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015	West- europa	Übriges Nord- / Osteuropa	Amerika / Asien	Überleitungs- / Konsolidierungs- buchungen	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	432.636	57.221	71.784	-87	561.554
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	16.678	82	53	-16.813	0
Segmentumsatz	449.314	57.303	71.837	-16.900	561.554
EBITDA	32.268	-405	2.184	-837	33.210
Abschreibungen	11.758	1.227	2.807	2	15.794
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	20.510	-1.632	-623	-839	17.416
EBT (Ergebnis vor Steuern)	20.687	-1.630	-403	-832	17.822
Investitionen	7.213	1.659	1.741	0	10.613
Mitarbeiter zum Stichtag	3.808	637	636	0	5.081

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016

1. Grundlagen des Konzernabschlusses

Die Sto SE & Co. KGaA hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2016 in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Zwischenbericht erstellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zu lesen.

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2016 wurde am 23. August 2016 durch die persönlich haftende Gesellschafterin Sto Management SE zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden bis auf die ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2015 veröffentlicht.

Die im Geschäftsjahr 2016 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften haben auf die Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage im Konzern-Zwischenabschluss keinen nennenswerten Einfluss.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurden bei den Gesellschaften, deren funktionale Währung Euro ist Abzinsungssätze für Pensionsrückstellungen von 1,35 % (31. Dezember 2015: 2,35 %) verwendet. Die Anpassung der Pensionsrückstellung hat unter Berücksichtigung der versicherungsmathematischen Sensitivität zum 31.12.2015 stattgefunden. Für Gesellschaften mit anderer funktionaler Währung hat der Abzinsungssatz 0,7 % (31. Dezember 2015: 0,7 %) betragen.

Der Ertragsteueraufwand wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten effektiven Steuersatzes ermittelt.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Sto SE & Co. KGaA die in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Sto SE & Co. KGaA die Möglichkeit hat beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ist dann gegeben, wenn ein Investor schwankenden Renditen aus seinem Engagement ausgesetzt ist bzw. ein Anrecht auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Bei der Beurteilung des Konsolidierungskreises, der gemeinschaftlichen Führung bzw. der Art der gemeinschaftlichen Führung sind keine wesentlichen Beurteilungen bzw. Annahmen notwendig gewesen, da die Zuordnung auch ohne diese im Sto-Konzern eindeutig war. Bei Gesellschaften, bei denen weniger als 50 % der Kapitalanteile gehalten werden und die dennoch vollkonsolidiert werden, ist die Beherrschung durch weitere vertragliche Vereinbarungen abgesichert.

Anfang Januar 2016 wurden 50,1 % der Eigenkapitalanteile und Stimmrechte an der Ströher GmbH, Dillenburg, erworben und somit wurde die Beherrschung erlangt. Die Ströher-Gruppe mit dem Mutterunternehmen Ströher GmbH und den 100%-igen Tochterunternehmen Ströher Produktions GmbH & Co. KG, Ströher Verwaltungs GmbH und Gepadi Fliesen GmbH - alle mit Sitz Dillenburg - sind somit seit Januar 2016 Teil des Konsolidierungskreises dieses Konzernabschlusses.

Die Ströher-Gruppe hat sich mit der Herstellung von strapazierfähiger und frostsicherer Outdoorkeramik in modernster Extrudiertechnik einen Namen gemacht. Im Segment der Klinkerriemchen zur Anwendung auf Fassaden- sowie Wärmedämm-Verbundsystemen verfügt Ströher über attraktive Sortimente sowie eine hohe Herstellungs- und Fachkompetenz. Durch den Anteilserwerb kann der Sto-Konzern seine Position im Fassadenbereich verbessern und das Sortiment gezielt erweitern. Aus diesen Absatzchancen sowie den erwarteten Synergien aus der Integration der Ströher-Gruppe in den Sto-Konzern resultiert der Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung und dem zum beizulegenden Zeitwert identifizierbaren Reinvermögen, der als Geschäfts- und Firmenwert erfasst wird.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Ströher Gesellschaften stellen sich zum Erwerbszeitpunkt, da unabhängige Gutachten zur Bewertung der Immateriellen Vermögenswerte noch nicht final vorliegen, vorläufig wie folgt dar:

Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	5.545
Sachanlagen	11.392
Vorräte	12.744
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.477
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	1.428
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.580
Summe Vermögenswerte	36.166
Rückstellungen	6.826
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.276
Finanzschulden	9.751

Sonstige Verbindlichkeiten	1.425
Latente Steuerschulden	1.656
Summe Schulden	21.934
Summe des identifizierbaren Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert	14.232
Mit dem Wert des Nettovermögens bewertete nicht beherrschte Anteile	7.102
Mit dem Wert des identifizierbaren Nettovermögens bewertete erworbene Anteile	7.130
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	3.570
Übertragene Gegenleistung	10.700

Sto hat sich dazu entschlossen, im Rahmen der Erstkonsolidierung die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter der Ströher-Gruppe mit dem anteiligen Wert des identifizierbaren Nettovermögens zu bewerten.

Im Fall eines Erwerbs der verbleibenden Anteile kann sich abhängig von der Ergebnissituation der Ströher-Gruppe der Jahre 2015-2020 eine Anpassung der zu übertragenden Gegenleistung ergeben. Zum aktuellen Zeitpunkt geht Sto nicht davon aus, dass es zu einer entsprechenden Anpassung kommen wird.

Die gesamten transaktionsbezogenen Kosten in Höhe von 326 TEUR wurden direkt im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Der Umsatz lag im 1. Halbjahr 2016 bei 15,7 Mio. EUR (konsolidiert). Das Ergebnis vor Steuern lag bei -0,8 Mio. EUR. Der Nettobetrag der Forderungen entspricht dem Zeitwert der Forderungen. Wertberichtigungen wurden in Höhe von 298 TEUR berücksichtigt. Die latenten Steuerschulden umfassen hauptsächlich Auswirkungen der Bilanzierung Immaterieller Vermögenswerte sowie der unterschiedlichen Bewertung im Sachanlagevermögen im Rahmen der Erwerbsmethode. Der Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

Zahlungsmittelabfluss auf Grund des Unternehmenserwerbs	TEUR
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs (enthalten in den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit)	-326
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	1.580
Abfluss von Zahlungsmitteln	-10.700
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs	-9.446

4. Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund der Saisonalität des Baugewerbes werden im zweiten Halbjahr in der Regel höhere Umsatzerlöse und ein höheres Betriebsergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Die üblicherweise höheren Umsätze in den Monaten Mai bis Oktober sind im Wesentlichen auf die Witterung zurückzuführen.

5. Ergebnis je Aktie / Gezahlte Dividende

Das unverwässerte Ergebnis je Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktie errechnet sich aus der Division des entsprechenden Ergebnisanteils der Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktionäre der Sto SE & Co. KGaA durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs in Umlauf befindlichen Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktien.

Neben den ausgegebenen Aktien sind bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie auch potenzielle Aktien (z.B. aus Optionsanleihen) zu berücksichtigen. Sowohl zum 30. Juni 2016 als auch zum 30. Juni 2015 gab es keine potenziellen Aktien. Somit entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie beider Jahre dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Im ersten Halbjahr 2016 wurde für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende von 0,25 EUR sowie eine Sonderdividende von 4,56 EUR je Kommanditstammaktie und eine Dividende von 0,31 EUR sowie eine Sonderdividende von 4,56 EUR je Kommanditvorzugsaktie ausgeschüttet. Dies entspricht einer Gesamtsumme der Ausschüttung von 31.061 TEUR. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am Tag nach der am 9. Juni 2016 abgehaltenen Hauptversammlung.

6. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Während des Zeitraums vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 hat der Sto-Konzern Vermögenswerte zu Anschaffungskosten in Höhe von 13.646 TEUR (1. Halbjahr 2015: 10.613 TEUR) erworben. Im gleichen Zeitraum veräußerte der Konzern Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von 605 TEUR (1. Halbjahr 2015: 659 TEUR).

7. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in folgende Bewertungskategorien gegliedert:

Stufe 1

Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierter Preis unverändert für die Bewertung übernommen wurde.

Stufe 2

Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren entweder direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Bei den Derivaten handelt es sich ausschließlich um Währungssicherungsgeschäfte. Diese werden basierend auf beobachtbaren Devisenkursen, den Zinsstrukturkurven der entsprechenden Währungen sowie den währungsbezogenen Basis Spreads zwischen den entsprechenden Währungen bewertet.

Stufe 3

Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Während der Berichtsperiode gab es keine Umgliederungen von Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert zwischen der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umgliederungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Dies sind im Wesentlichen Währungstermingeschäfte.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2016:

in TEUR	Buchwert 30.06.2016	Beizulegender Zeitwert 30.06.2016
Finanzielle Vermögenswerte		
Langfristig		
Beteiligungen	50	50
Darlehen	616	616
Langfristige finanzielle Vermögenswerte gesamt	666	666
Kurzfristig		
Geldanlagen	25.470	25.470
Darlehen	4	4
Devisenterminkontrakte	498	498
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.267	1.267
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte gesamt	27.239	27.239
Summe finanzielle Vermögenswerte	27.905	27.905
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Langfristig		
Finanzschulden	2.284	2.284
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	719	719
Devisenterminkontrakte	33	33
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.036	3.036
Kurzfristig		
Finanzschulden	39.405	39.405
Devisenterminkontrakte	300	300
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	12.090	12.090
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	51.795	51.795
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	54.831	54.831

Die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten nahezu den beizulegenden Zeitwerten. Die Zinssätze sind im letzten halben Jahr nahezu unverändert.

Eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten enthält die folgende Tabelle:

in TEUR	30.06.2016	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
- Derivate ohne Sicherungsbeziehung	498	0	498	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	498	0	498	0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
- Derivate ohne Sicherungsbeziehung	333	0	333	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	333	0	333	0

8. Haftungsverhältnisse und Eventualschulden

Zum 30. Juni 2016 bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 14.177 TEUR (30. Juni 2015: 10.035 TEUR). Bei den übrigen im Konzernabschluss 2015 enthaltenen Haftungsverhältnissen und Eventualschulden ergaben sich zum 30. Juni 2016 keine wesentlichen Änderungen.

9. Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das Lieferungs- und Leistungsvolumen im ersten Halbjahr zwischen Gesellschaften des Sto-Konzerns und nahe stehenden Gesellschaften zeigt die folgende Tabelle:

in TEUR	Anteil	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen an		Verbindlichkeiten gegenüber	
		2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Inotec GmbH, Waldshut-Tiengen	45%	38	22	1.679	1.551	615	404	235	188
Sto Management SE		354	347	1.731	1.891	141	138	2.307	2.631
Stotmeister Beteiligungs GmbH		0	0	19	12	0	0	25.019	10.012
Sonstige nahe stehende Personen		0	0	0	0	0	0	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stotmeister Beteiligungs GmbH wurden mit einer Laufzeit von 2 Monaten bzw. 4 Monaten, zu einem Zinssatz von 0,6 % ohne Gewährung von Sicherheiten aufgenommen.

10. Ereignisse nach dem Abschluss der Berichtsperiode

Zum 1. Juli 2016 wurden 100 % der Eigenkapitalanteile und Stimmrechte an der Hesselberg Bygg AS, Moss/Norwegen erworben und somit Beherrschung erlangt. Die Hesselberg-Gruppe mit dem Mutterunternehmen Hesselberg Bygg AS, der 100 %-igen Tochtergesellschaft Hesselberg Sverige AB Helsingborg/Schweden und der 95 %-igen Tochtergesellschaft UAB TECH-COAT Vilnius/Litauen werden somit zum 1. Juli 2016 Teil des Konsolidierungskreises dieses Konzernabschlusses.

Die Hesselberg Bygg AS zählt zu den führenden Herstellern von Bodenbeschichtungen auf Reaktionsharzbasis für Industrie, Design, öffentliche Bereiche und Außenflächen in Skandinavien. Insbesondere in den Bereichen Food, Design und Outdoor verfügt Hesselberg Bygg über attraktive Sortimente sowie eine hohe, langjährige Herstellungskompetenz, die das Bodenbeschichtungssortiment und entsprechende Know How von Sto hervorragend ergänzen.

Aus der Bündelung der Erfahrungen in der Entwicklung, Produktion und Beratung erwarten wir Synergieeffekte sowie eine Steigerung der Attraktivität für Investoren, Planer und Anwender. Alle Aktivitäten werden auch in Zukunft mit der bewährten Mannschaft von den bestehenden Standorten aus gelenkt.

Im 1. Halbjahr 2016 wurden transaktionsbezogene Kosten in Höhe von 53 TEUR direkt im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Der Abfluss von Zahlungsmitteln aus dem Erwerb betrug 2.139 TEUR.

Die Hesselberg-Gruppe beschäftigte zum Erwerbszeitpunkt 30 Mitarbeiter. Der Umsatz lag im Jahr 2015 bei 90,4 Mio. NOK (konsolidiert) mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von rund 1,4 Mio. NOK.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr hinreichend beschrieben sind.

Stühlingen, 23. August 2016

Sto SE & Co. KGaA
vertreten durch STO Management SE
Vorstand

Rainer Hüttenberger
(Sprecher)

Michael Keller

Gerd Stotmeister

Rolf Wöhrle